

VIII

## Einführung

Auf Seite 1—4 des vorliegenden Werkes sind die Zusammenstellungen badischer Geschichtsliteratur verzeichnet. Die abgeschlossenen unter ihnen behandeln entweder ein sachlich oder räumlich beschränktes Teilgebiet, oder sie stellen eine auf Grund bestimmter Voraussetzungen bearbeitete Literaturlauswahl dar. Eine zusammenfassende, alle Seiten des geschichtlichen Lebens des badischen Staates, Landes und Volkes berücksichtigende, nach Vollständigkeit strebende Bibliographie findet sich nicht unter ihnen. Auch die beiden unter Nr. 18 und 19 angeführten Teile der in den Jahren 1897—1901 erschienenen „Badischen Bibliothek“ bilden für die Zeit bis zur Jahrhundertwende kein ausreichendes Nachschlagewerk für den Historiker, so sehr sie für viele Studien benutzt werden mussten und mit Dank auch benutzt worden sind. Ihr erster Teil enthält eine systematische Zusammenstellung der selbständig erschienenen Druckschriften zur Staats- und Rechtskunde der Markgrafschaften, des Kurfürstentums und des Grossherzogtums Baden. Es fehlen in ihm alle in den periodischen Schriften veröffentlichten Arbeiten. Und unberücksichtigt gelassen ist das Schrifttum zur Rechts- und Staatskunde der in der Napoleonischen Epoche ganz oder teilweise zu Baden geschlagenen oberrheinischen Territorien. Der von Otto Kienitz und Karl Wagner unter dem Titel „Litteratur der Landes- und Volkskunde des Grossherzogtums Baden“ bearbeitete zweite Teil enthält, nach geschichtlichen und geographischen Landschafts- und nach Ortsbegriffen getrennt, eine beträchtliche Anzahl geschichtlicher Titel, auch solcher aus Zeitschriften und Zeitungen. Auch dieser Band hat trotz bedenklicher Mängel, vor allem hinsichtlich der ohne bibliographische Schulung gemachten, nicht selten irreführenden Titelaufnahmen, namentlich durch die Erschliessung ortsgeschichtlicher Literatur seine bleibenden Verdienste auch um die badische Geschichte.

Um die Lücke zu schliessen, die nach dem Gesagten in den Hilfsmitteln zum Studium der badischen Geschichte vorhanden war, hat die Badische Historische Kommission in ihrer 27. Plenarsitzung vom 4. Dezember 1908 auf Anregung von Geheimerat Dr. Karl Obser und Geheimerat Prof. Dr. Jakob Wille die Bearbeitung einer Bibliographie der badischen Geschichte in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Diese soll in systematischer Anordnung sowohl die selbständig, wie die in Sammelwerken und in Zeitschriften erschienenen Quellen und